

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### I. Prima (mit zweijährigem Cursus).

**Ordinarius: Professor Röber.**

- Religion, 2 St. Im Sommer: Reformationsgeschichte. Im Winter: Glaubenslehre. Visco.  
Geschichte, 2 St. Im Sommer: Geschichte des Mittelalters bis auf Karl den Großen. Im Winter: Geschichte des Mittelalters von Karl dem Großen bis zum Jahre 1250. Müller.  
Kaufmännisches Rechnen, 2 St. Im Sommer: Waaren-Calculatation. Im Winter: Zins- und Rentenrechnung. Röber.  
Algebra, 2 St. Im Sommer: Permutationen, Combinationen, Facultäten, Binomialcoëfficienten, arithmetische und geometrische Reihen. Im Winter: Differentialrechnung. Röber.  
Geometrie, 3 St. Im Sommer und Winter: Analytische Geometrie und Wiederholungen aus der sphärischen Trigonometrie. Röber.  
Physik, 3 St. Im Sommer: die Wärmelehre, insbesondere die Lehre von den Dämpfen. Im Winter: die Optik. Barentin.  
Chemie, 3 St. Im Sommer: die Leichtmetalle. Im Winter: die vorzüglichsten Schwermetalle. Außerdem in 4 Stunden Arbeiten im chemischen Laboratorium. Köhler.  
Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: das gleichgliedrige Krystallsystem und die gleichgliedrigen Mineralien. Im Winter: die sechsgliedrigen Krystallsysteme und die sechsgliedrigen Mineralien. Köhler.  
Technologie, 2 St. Im Sommer: die Spinnerei, Weberei und Papier-Fabrikation. Im Winter: Erläuterung der Werkzeuge, welche zum Messen der Zeit, des Raums und des Gewichts dienen. Barentin.  
Deutsch, 3 St. Im Sommer: Literaturgeschichte des Mittelalters, Uebungen im freien Vortrage, Aufsätze. Im Winter: Literaturgeschichte des Reformationszeitalters und von da bis Klopstock. Freie Vorträge über Schillersche Dramen, Aufsätze. Müller.  
Französisch, 4 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Herrig und Burguy la Franco littéraire, Uebersicht der französischen Literaturgeschichte bis auf Louis XIV, grammatische Repetitionen, Aufsätze. Büchmann.  
Englisch, 2 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Herrigs Handbuch der englischen Nationalliteratur, Exercitien. Büchmann.  
Freihandzeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Zeichnen nach Gypsmodellen. Eichens.  
Geometrisches Zeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Uebungen in der Projectionslehre und Schattenconstruction. Pohlke.  
Gesang, 2 St. Im Sommer und Winter: vierstimmige klassische Gesangstücke. Mücke.  
Turnen, 1 St. Im Sommer und Winter: Frei- und Geräthturnen. Kluge.

### II. Secunda (mit einjährigem Cursus).

**Ordinarius: Oberlehrer Dr. Büchmann.**

- Religion, 2 St. Im Sommer: Pauli Briefe an die Korinther. Im Winter: das Evangelium Marci. Visco.  
Geschichte, 2 St. Im Sommer: älteste Geschichte der asiatischen Völker, ältere griechische Geschichte. Im Winter: griechische Geschichte, Ueberblick der römischen Geschichte. Müller.  
Geographie, 2 St. Im Sommer: Frankreich, Spanien, Portugal und die italienischen Staaten. Im Winter: allgemeine Uebersicht über die Staaten und Völker Europas, Eintheilung der Staaten, der Preussische Staat, die Niederlande, Belgien und Großbritannien. v. Klöden.  
Kaufmännisches Rechnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Münz-, Gold- und Silber-, Zins- und Contocorrent-Rechnung. Röber.  
Algebra, 2 St. Im Sommer und Winter: Gleichungen ersten und zweiten Grades, Potenzen, Wurzeln, gewöhnliche Logarithmen, Logarithmen für Summen und Differenzen. Röber.  
Geometrie, 3 St. Im Sommer: Stereometrie. Im Winter: ebene Trigonometrie. Röber.  
Physik, 3 St. Im Sommer: Statik und die Gesetze des freien Falls. Im Winter: die Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern. Barentin.

- Chemie, 3 St. Im Sommer und Winter: Repetition der nichtmetallischen Grundstoffe, die wichtigsten Verbindungen derselben untereinander. Köhler.  
 Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Elemente der Anatomie und Physiologie des Menschen. Hanstein.  
 Deutsch, 8 St. Im Sommer und Winter: Grammatik und Metrik, Erklärung klassischer Dichtungen, Declinationsübungen, Aufsätze. Müller.  
 Französisch, 4 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Herrig und Burguy la Franco littéraire, Grammatik, Exercitien, Aufsätze. Büchmann.  
 Englisch, 2 St. Im Sommer und Winter: Lectüre aus Herrigs Handbuch der englischen Nationalliteratur, Grammatik und Exercitien nach Plate 2. Cursus. Büchmann.  
 Freihandzeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Zeichnen nach Gypsmodellen. Eichens.  
 Geometrisches Zeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Anfangsgründe der Projectionenlehre. Pohlke.  
 Gesang, 2 St. Im Sommer und Winter: combinirt mit Prima. Mücke.  
 Turnen, 1 St. Im Sommer und Winter: Frei- und Geräthturnen. Kluge.

### III. Obertertia (mit einjährigem Cursus.)

Ordinarius im Cötus A: Professor Dr. Varentin; im Cötus B: Professor Dr. v. Klöden.

- Religion, 2 St. Im Sommer: Apostelgeschichte. Hübner. Im Winter: die Bücher Samuelis und ausgewählte Psalmen, Auswendiglernen von Psalmen und Kirchenliedern. Müller.  
 Geschichte, 2 St. Im Sommer: neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Geschichte. Im Winter: Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis zum Jahr 1756. Müller.  
 Geographie, 2 St. Im Sommer: Uebersicht über die geographischen Verhältnisse von Europa; die Stromsysteme, Kanäle und Seen. Im Winter: Europa nach seinen orographischen Verhältnissen. v. Klöden.  
 Rechnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Kettenregel, zusammengesetzte Regelbetri, Maaße und Gewichte. Köber.  
 Algebra, 2 St. Im Sommer und Winter: die algebraischen Operationen, die Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Köber.  
 Geometrie, 3 St. Im Sommer: die Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Im Winter: die Parallelogramme und der Kreis. Varentin.  
 Physik, 3 St. Im Sommer: Wärmelehre. Im Winter: Reibungs- und Verührungs-Electricität. Varentin.  
 Chemie, 2 St. Im Sommer und Winter: die nichtmetallischen Grundstoffe. Köhler.  
 Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: die specielle Botanik, an lebenden Pflanzen erläutert. Im Winter: die rückgratlosen Thiere. Hanstein.  
 Deutsch, 3 St. Im Sommer: Wiederholung früherer Pensien in grammatischen Uebungen. Im Winter: der zusammengesetzte Satz als Vorübung für die Stylistik. Außerdem Declamirübungen, Aufsätze, Dictate zum Verständniß des Periodenbaus. v. Klöden.  
 Französisch, 4 St. Im Sommer: Lectüre aus Plöy Chrestomathie, Grammatik, Exercitien. Büchmann. Im Winter: Grammatik, Exercitien und Extemporalien, Lectüre aus Plöy Chrestomathie, Memorirübungen und Phraseologie. Göpel.  
 Englisch, 2 St. Im Sommer und Winter: unregelmäßige Verba und Abschluß der Formenlehre, Exercitien nach Plate 1. Cursus. Büchmann.  
 Zeichnen, 2 St. Im Sommer und Winter: Zeichnen nach Gypsmodellen. Eichens.  
 Gesang, 2 St. Im Sommer und Winter: die Geübteren combinirt mit den Oberklassen; die minder Geübten singen die leichteren vierstimmigen Gesänge der zweiten Abtheilung. Mücke.  
 Turnen, 1 St. Im Sommer und Winter: Frei- und Geräthturnen. Kluge.

### IV. Untertertia (mit halbjährigem Cursus.)

Ordinarius im Cötus A: Oberlehrer Dr. Hanstein; im Cötus B: Dr. Göpel.

- Religion, 2 St. Im Sommer: die zehn Gebote. Hübner. Im Winter: die Genesis, Auswendiglernen von Bibelfstellen und Kirchenliedern, Repetition des Katechismus. Müller.  
 Geschichte, 2 St. Im Sommer: Geschichte des deutschen Mittelalters. Müller. Im Winter: mittlere Geschichte. Göpel.  
 Geographie, 2 St. Im Sommer: Australien und Asien. Im Winter: Afrika und Amerika. v. Klöden.  
 Rechnen, 2 St. Zinsrechnung und Anwendung derselben, Gewinn und Verlust, Rabatt, Disconto, die Lehre von den Proportionen. Köthig.  
 Algebra, 2 St. Die vier Grundrechnungsarten in Buchstaben, Transformationen und Reductionen, Quadrat- und Kubikwurzelausziehen. Köthig.  
 Geometrie, 3 St. Die Congruenz der Dreiecke und Lehre von den Parallelogrammen. Köthig.  
 Physik, 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper an alltäglichen Erscheinungen erläutert. Hanstein.  
 Naturgeschichte, 3 St. Allgemeine Botanik, im Sommer an lebenden Pflanzen erläutert. Hanstein.

- Deutsch, 4 St. Satzlehre, Lectüre aus Masius Lesebuch, Declamirübungen, freie Vorträge, Aufsätze. Im Sommer: Göpel, im Winter: Zermelo.  
 Französisch, 4 St. Lectüre aus Plöy's Chrestomathie, Exercitien und Extemporalien, Memorirübungen. Göpel.  
 Englisch, 2 St. Elemente, Leseübungen und schriftliche Arbeiten nach Plate 1. Cursus. Büchmann.  
 Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach Körpern. Pohlke.  
 Gesang, 2 St. Die Obertertia. Mücke.  
 Turnen, 1 St. Frei- und Geräthturnen. Im Sommer: Kluge und Günther, im Winter: Kluge.

### V. Quarta (mit halbjährigem Cursus).

Ordinarius im Cötus A: Dr. Nöthig; im Cötus B im Sommer: Oberlehrer Dr. Müller, im Winter Dr. Liebe.

- Religion, 2 St. Im Sommer: ausgewählte Abschnitte aus den Evangelien, besonders die Bergpredigt; der Katechismus, Bibelfstellen und Kirchenlieder. Müller. Im Winter: ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die bezüglichlichen Sonntagsevangelien, der Katechismus, Bibelfstellen und Kirchenlieder. Schmidt.  
 Geschichte, 2 St. Alte Geographie von Griechenland, Kleinasien und Italien; griechische und römische Geschichte. Im Sommer: Müller; im Winter: Göpel.  
 Geographie, 2 St. Die Meere, Meerestheile, Inseln, Halbinseln, Flüsse und Seen der verschiedenen Erdtheile nebst den Grundzügen der mathematischen und physikalischen Geographie. v. Klöden.  
 Rechnen, 4 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Anwendung derselben auf Zins-, Rabattrechnung u. s. w. Decimalbrüche. Im Sommer im Cötus A: Nöthig, im Cötus B: Hempel; im Winter in beiden Cötus: Nöthig.  
 Geometrie, 2 St. Die Linien und geradlinigen Winkel. Im Sommer: Nöthig; im Winter: Liebe.  
 Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Die Vögel. Bischoff. Im Winter: Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte, übersichtliche Betrachtung des Thierreichs mit besonderer Hervorhebung typischer Formen. Liebe.  
 Deutsch, 6 St. Der einfach ausgebildete Satz, Präpositionen, Dictate, beschreibende Aufsätze, Leseübungen aus Masius, Uebungen im Wiedererzählen und Declamiren. Im Sommer: Göpel; im Winter: Liebe.  
 Französisch, 4 St. Die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter, Wiederholung der regelmäßigen Conjugationen und des ersten Cursus von Plöy's Lesebuch, Lectüre aus Plöy's Chrestomathie, Exercitien und Extemporalien, Auswendiglernen von Gedichten, Sprechübungen. Kotelmann.  
 Schreiben, 4 St. Deutsche und englische Currentschrift, Zierschriften. Nauen.  
 Zeichnen, 2 St. Zeichnen nach Modellen von Draht- und Holzstäben. Brüssow.  
 Gesang, 2 St. Die Ober-Tertia. Mücke.  
 Turnen, 1 St. Frei- und Geräthturnen; im Sommer: Kluge und Günther; im Winter: Kluge.

### VI. Quinta (mit halbjährigem Cursus).

Ordinarius im Cötus A: Dr. Schmidt; im Cötus B: Dr. Kotelmann.

- Religion, 2 St. Repetition der Reihenfolge der Bücher des A. und N. Testaments, ausgewählte Geschichten des N. T., die Festtagsevangelien, das 3. und 4. Hauptstück des Katechismus, Sprüche und Kirchenlieder. Schmidt.  
 Geschichte, 2 St. Wichtige Begebenheiten und hervorragende Personen der mittleren und neueren Geschichte. Im Sommer: Kotelmann; im Winter: Zermelo.  
 Geographie, 2 St. Im Sommer: Europa in oro- und hydrographischer Beziehung. Bischoff. Im Winter: elementarer Abriss der physischen Geographie, die Umrisse, Gebirge und Flüsse der fünf Erdtheile. Zermelo.  
 Rechnen, 4 St. Bruchrechnung, Auflösung einfacher Exempel aus der Regeldetri. Hempel.  
 Deutsch, 6 St. Lesen aus Gude und Gittermann, Nacherzählen des Gelesenen, Declamationsübungen, Repetition der Wortlehre, Satz- und Interpunktionslehre, orthographische Uebungen, Aufsätze erzählender und beschreibender Inhalts. Schmidt.  
 Französisch, 6 St. Grammatik nach Plöy's Lehrbuch 1. Cursus bis zu den regelmäßigen Conjugationen, Lehr- und Sprechübungen, Exercitien und Extemporalien. Kotelmann.  
 Schreiben, 4 St. Uebungen in der deutschen und englischen Currentschrift, im Takt- und Schnellschreiben. Nauen.  
 Freihandzeichnen, 2 St. Zeichnen nach gerad- und krummlinigen Vorbildern. Brüssow.  
 Geometrisches Zeichnen, 2 St. Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren mit Lineal und Zirkel. Brüssow.  
 Gesang, 2 St. Repetition der Taktlehre, Uebungen im Vortrage kleiner zwei- und dreistimmiger Gesänge. Mücke.  
 Turnen, 1 St. Frei- und Geräthübungen. Wendland.

**VII. Sexta** (mit halbjährigem Curfus).

Ordinarius im Cötus A: Candidat Hempel; im Cötus B: Candidat Günther.

- Religion, 2 St. Die Reihenfolge der Bücher des A. und N. Testaments, ausgewählte Geschichten des N. T., die Festtagsevangelien, das 1. und 2. Hauptstück des Katechismus, Sprüche und Kirchenlieder. Schmidt.
- Geschichte, 2 St. Hervorragende Begebenheiten und Personen der alten Geschichte. Im Sommer: Schmidt; im Winter: Fernelo.
- Geographie, 2 St. Die nöthigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie; Oceane mit Meerbusen und Inseln. Günther.
- Rechnen, 4 St. Die 4 Grundrechnungen mit unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen. Günther.
- Deutsch, 6 St. Stücke aus Gude und Gittermann wurden gelesen, wiedererzählt und zum Theil schriftlich nachgebildet. Declamirübungen; Wortlehre und orthographische Uebungen. Günther.
- Französisch, 6 St. Lesen aus Plöy's 1. Curfus, Einübung von avoir und être, Uebersetzen von kleinen Sätzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt. Hempel.
- Schreiben, 4 St. Uebungen in der deutschen und englischen Currentschrift, im Takt- und Schnellschreiben. Nauen.
- Freihandzeichnen, 2 St. Zeichnen nach einfachen gerad- und krummlinigen Vorbildern. Brüssow.
- Geometrisches Zeichnen, 2 St. Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren mit Lineal und Zirkel. Brüssow.
- Gesang, 2 St. Noten- und Taktlehre, Uebungen im Treppen und im Vortrage kleiner Gesangstücke. Müde.
- Turnen, 1 St. Freiübungen. Wendland.

Uebersicht der Lehrverfassung.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in							Summa.
	I.	II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	
			St. A. u. B.					
Religion . . . . .	2	2	4	4	4	4	4	24
Geschichte . . . . .	2	2	4	4	4	4	4	24
Geographie . . . . .	—	2	4	4	4	4	4	22
Rechnen . . . . .	2	2	4	4	8	8	8	36
Algebra . . . . .	2	2	4	4	—	—	—	12
Geometrie . . . . .	3	3	6	6	4	—	—	22
Physik . . . . .	3	3	6	4	—	—	—	16
Chemie . . . . .	3	3	4	—	—	—	—	10
Chemische Arbeiten . . . . .	4. 2 Abth.	—	—	—	—	—	—	4
Technologie . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
Naturgeschichte . . . . .	3	3	6	6	4	—	—	22
Deutsch . . . . .	3	3	6	8	12	12	12	56
Französisch . . . . .	4	4	8	8	8	12	12	56
Englisch . . . . .	2	2	4	4	—	—	—	12
Freihandzeichnen . . . . .	2	2	4	4	4	4	4	24
Geometrisches Zeichnen . . . . .	2	2	—	—	—	4	4	12
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	8	8	8	24
Gesang . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	8
Turnen . . . . .	—	—	—	—	—	2 i. 2 Abth.	2 i. 2 Abth.	8
Summa . . . . .	40	38	2 × 35	2 × 33	2 × 33	2 × 33	2 × 33	392 St. 4 Crsf. 396 St.

## Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1859 — 60.

Namen der Lehrer.	Ordin. in	I.	II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Sa.
Direct. Dr. Köhler		3 Chemie 3 Mineral. 4 Chem. Arb.	3 Chemie	2 Chemie					17
Professor Höber	I.	2 Algebra 2 Rechnen 3 Geomet.	2 Algebra 2 Rechnen 3 Geomet.	2 Algebra 2 Rechnen					22
Prof. Dr. Varentin	O-III. A.	3 Physik 2 Technol. (2 Excurs.)	3 Physik	3 Geomet. 3 Physik					22
Prof. Dr. v. Klöden	O-III. B.		2 Geogr.	3 Deutsch 2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.			20
Oberl. Dr. Hanstein	U-III. A.		3 Naturg. (2 Excursionsstunden)	3 Naturg.	3 Naturg. 2 Physik				21
Oberl. Dr. Büchmann	II.	4 Franzöf. 2 Englisch	4 Franzöf. 2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch				20
Oberl. Dr. Müller		3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.	2 Religion 2 Gesch.	2 Religion				22
Dr. Göpel	U-III. B.			4 Franzöf.	4 Franzöf. 2 Gesch.	2 Gesch.			24
Candidat Günther	VI. B.							6 Deutsch 4 Rechnen 2 Geogr.	24
Candidat Hempel	VI. A.					4 Rechnen	6 Franzöf.		20
Dr. Kotelmann	V. B.					4 Franzöf.	6 Franzöf.		20
Dr. Liebe	IV. B.					6 Deutsch. 2 Geomet. 2 Naturg.			20
Prediger Lisco		2 Religion	2 Religion						4
Dr. Nöthig	IV. A.				2 Algebra 2 Rechnen 3 Geomet.	4 Rechnen			22
Dr. Schmidt	V. A.					2 Religion	2 Religion 6 Deutsch	2 Religion	24
Dr. Zermelo					4 Deutsch		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.	20
Zeichnrl. Brüßow						2 Frhdzch.	2 Frhdzch. 2 geom. Z.	2 Frhdzch. 2 geom. Z.	20
Professor Eichens		2 Frhdzch.	2 Frhdzch.	2 Frhdzch.					8
Turnlehrer Kluge		(4 Stunden Turnen in 4 Abtheilungen)							4
Musikdirector Mücke		(4 Stunden Gesang in 2 Abtheilungen)					2 Gesang in beid. Cöt.	2 Gesang in beid. Cöt.	8
Schreiblehrer Nauen						4 Schreib.	4 Schreib.	4 Schreib.	24
Professor Pohlke		2 geom. Z.	2 geom. Z.		2 Frhdzch.				8
Turnlehrer Wendland							(4 St. Turn. i. 4 Abth.)		4
Summa		40	38	35	33	33	33	33	398

Die Thematata, welche von den Schülern der beiden obersten Klassen im verfloffenen Schuljahre frei bearbeitet wurden, sind folgende:

1. In Prima: a) Deutsch: 1. Wer Recht will thun, immer und mit Lust, der hege wahre Lieb' in Sinn und Brust (Göthe). 2. Gedächtnißrede auf den Tod Alexanders von Humboldt. 3. Wahre und falsche Ehre. 4. Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken (Schiller). 5. Ueber die verderblichen und heilsamen Einflüsse des Krieges (Abiturienten-Aufsatz, später auch von der Classe bearbeitet). 6. Ueber das Sprichwort. 7. Das Streben des Menschen nach dem Neuen, dem Nützlichen und dem Guten (mit Zugrundelegung einer Stelle aus Göthe's Hermann und Dorothea, Gesang I). 8. Ueber die Freundschaft. 9. Tell und Brutus (nach Schiller und Shakspeare). 10. Vergleichung des sächsischen Kaisergeschlechts mit dem fränkischen. b) Französisch: 1. Charles-le-Téméraire. 2. Les voyageurs. 3. Description d'un château en ruine. 4. Les Horaces et les Curiaces. 5. Comme le duc d'Albe déjeûna à Rudolstadt. 6. La bataille de Pavie. 7. Scène de la vie de François Arago. 8. Retour de Richard Coeur-de-lion dans sa patrie.

2. In Secunda: a) Deutsch: 1. Ein Tag auf Reisen. 2. Die Beschaffenheit eines Landes und deren Einfluß auf die Bewohner. 3. Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte dich gemüthsam, und nie blicke nach oben hinauf. 4. Wilhelm Tell (Erzählung nach Schiller's Drama). 5. Der dritte Akt von Schiller's Wilhelm Tell (Erzählung, mit Ausschluß der zweiten Scene). 6. Der Mensch in seinem Streben nach dem Neuen, dem Nützlichen und dem Guten. 7. Der Wirth, der Pfarrer und der Apotheker in Göthe's Hermann und Dorothea.

Die Thematata zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten des verfloffenen Jahres waren folgende:

a) zum Oftertermin: 1. Wer Recht will thun, immer und mit Lust, der hege wahre Lieb' in Sinn und Brust. Göthe. 2. L'utilité de l'étude de la langue française. 3. Why do we study languages? 4. a) Welchen Winkel macht unter der geographischen Breite von  $52^{\circ} 30'$  der um Mittag geworfene Schatten des Zeigers einer Sonnenuhr mit dem Schatten um 6 Uhr Abends, wenn das Azimuth der Durchschnittslinie der Ebene der Sonnenuhr mit der Ebene des Horizonts  $60^{\circ}$  und der nördliche Winkel beider Ebenen  $20^{\circ}$  beträgt? b) die Höhe einer Ebene zu construiren, deren Winkel mit den beiden Projectionsebenen gegeben sind. c) Es soll  $tg\ x$  durch  $tg\ x$  ausgedrückt werden. 5. Was versteht man unter elektromotorischer Kraft und wesentlichem Leitungswiderstande? wie findet man sie im Allgemeinen und wie groß sind beide bei einer Säule von 6 Bunsenschen Elementen, welche an der Tangentenbussole eine Ablenkung von  $62^{\circ}$  und nach Einschaltung von  $50^{\circ}$  Meter Normaldraht  $38^{\circ}$  Ablenkung hervorbringt? Wieviel Material endlich verbraucht die Säule in 10 Stunden, wenn sie unter einer Ablenkung von  $35^{\circ}$  arbeitet und der Reductionsfactor der Bussole 32 ist? 6. Was versteht die organische Chemie unter homologen Reihen, und welche unter diesen enthalten die größte Anzahl Glieder?

b) zum Michaelisterrnin: 1. Ueber die verderblichen und heilsamen Folgen des Krieges. 2. Les grandes inventions des temps modernes. 3. Blucher and Wellington. 4. a) Welche Richtung hat unter der nördlichen Breite von  $52\frac{1}{2}^{\circ}$  eine Straße, welche am längsten Tage um 6 Uhr Morgens schattenlos ist? b) Die Gleichung für den Ort eines Punktes zu finden, dessen Summe der Entfernungen von zwei gegebenen festen Punkten eine gegebene Constante ist. c) Das fünfte Glied einer arithmetischen Reihe  $a_1, a_2, a_3, \dots$  dritter Ordnung zu finden, wenn  $a_1 = 1, a_3 = -1, a_4 = 2, a_5 = 5$  ist. d) Log. nat. (3+4i) zu finden. 5. Was versteht man unter Arbeitsäquivalent der Wärme und durch welche Versuche und Rechnungen kann dasselbe gefunden werden? 6. Die Fabrication der Soda und Berechnung des Quantums Kochsalz, Schwefelsäure, kohlensauren Kalks und Kohle, welche zur Herstellung von 1000 Centnern Sodaaesche erforderlich sind.

## B. Verordnungen der Behörden.

1. Vom 27. Januar 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium fordert die Einreichung einer allgemeinen Ferienordnung der Gewerbschule.

2. Vom 2. April 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium empfiehlt die Schulgebete des Katecheten Ludwig Schwente.

3. Vom 14. Mai 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt die Anordnung Sr. Excell. des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten mit, nach welcher jüdischen Eltern, die aus religiösen Motiven ihre Söhne am Sonnabend vom Schulbesuch entbunden zu sehen wünschen, die Dispensation ertheilt werden soll, wenn sie sich beim königlichen Schulcollegium darum bewerben.

4. Vom 1. August 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium fordert zur Berichterstattung darüber auf, wie weit sich die Befreiung der Söhne von Dissidenten vom Religionsunterricht der Schule bei der Gewerbschule bisher geltend gemacht hat.

5. Vom 16. August 1859. Der Magistrat zeigt an, daß sämtliche angestellten Lehrer der Gewerbschule  $\frac{1}{2}$  ihres pensionsberechtigten Einkommens, insofern dieses nicht bereits anderwärts geschehen, bei der städtischen Wittwenversorgungs-Anstalt vom 1. Januar 1859 an als Wittwen-Pension versichern müssen.

6. Vom 26. October 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium ertheilt zu einem einfachen und würdigen Schulactus zur Säcularfeier des Schiller'schen Geburtstages am 10. November 1859 seine Genehmigung.

7. Vom 31. October 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium übersendet ein Exemplar der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. October 1859, und fordert zu Anträgen in Betreff der durch jene Ordnung gebotenen generellen Modificationen des bisherigen Lehr- und Lectiionsplans der Gewerbschule auf.

8. Vom 1. November 1859. Der Magistrat bewilligt 80 Thaler zur Veranstaltung einer Schillerfeier in der Gewerbschule am 10. November 1859.

9. Vom 3. November 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt im Auftrage Sr. Excell. des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ein Exemplar der allerhöchst genehmigten Bestimmungen zur Organisation der Kriegsschulen mit.

10. Vom 3. November 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium überweist 579 vom Schiller-Comité erhaltene Exemplare von Schillerschriften zur Vertheilung an die Schüler der Gewerbschule.

11. Vom 5. November 1859. Die städtische Schul-Deputation überweist 100 Exemplare des Auszugs von Schiller's Gedichten zur Vertheilung an die Schüler der Gewerbschule.

12. Vom 5. November 1859. Der Magistrat übersendet 4 Karten für Lehrer und 7 für Schüler der Gewerbschule zu der feierlichen Grundsteinlegung zum Schillerdenkmal am 10. November 1859.

13. Vom 15. November 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium übersendet im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ein Exemplar der Instruction für den geschichtlichen und geographischen Unterricht an den Gymnasien und Realschulen der Provinz Westphalen.

14. Vom 15. November 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium fordert auf, zu berichten, ob Schüler der Gewerbschule Mitglieder hiesiger Turnvereine sind.

15. Vom 1. December 1859. Das königliche Provinzial-Schulcollegium setzt das Protokoll der 13. Versammlung der Gymnasial- und Realschuldirectoren der Provinz Westphalen unter den Directoren der hiesigen höheren Schulanstalten in Circulation.

16. Vom 19. Januar 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium theilt ein Rescript Sr. Excell. des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 14. Januar mit, Bestimmungen enthaltend über die Abfassung von Abgangszeugnissen für Solche, welche an der Abiturientenprüfung Theil genommen und sie nicht bestanden haben.

17. Vom 8. Februar 1860. Das Provinzial-Schulcollegium ordnet an, daß in der Sexta und Quinta der Gewerbschule (anstatt der bisherigen zwei) von Ostern d. J. an drei, Religionsstunden wöchentlich ertheilt werden sollen.

18. Vom 8. Februar 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium bringt die Circular-Verfügung vom 9. Mai 1826 und namentlich die Bestimmung derselben, nach welcher die Reception von Schülern nur auf Grund eines Abgangszeugnisses vor der früher besuchten Schule stattfinden soll, in Erinnerung.

19. Vom 22. Februar 1860. Das königliche Provinzial-Schulcollegium ordnet die Einreichung von Quartalberichten anstatt der seitherigen Monatsberichte an.

## C. Chronik und Statistik der Anstalt.

### I. Die Schule.

Nachdem die Schule im Laufe des Jahres 1858 sich auf sieben Stufen in zwölf Klassen ausgedehnt hatte, arbeitete sie in dem verflossenen Schuljahre in diesem Umfange ruhig fort und erfreute sich während des genannten Zeitraumes, wie aus den unten mitgetheilten Zahlen hervorgeht, fortdauernd einer gleichmäßigen Frequenz. Zwei Verordnungen von großer Tragweite schienen auf den ersten Blick einen ungünstigen Einfluß auf den Besuch der Gewerbschule ausüben zu wollen; einmal die am Schlusse des Jahres 1858 emittirte neue Militair-Ersatz-Instruction, welche vom 1. Januar 1860 an den halbjährigen Besuch von Prima der bis dahin zur Erlangung der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst erforderlichen Absolvierung von Ober-tertia substituirt, und dann die Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. October 1859, welche die Gewerbschule ihres sechsjährigen Cursus und des Mangels des lateinischen Unterrichts wegen der zweiten Ordnung der Realschulen zuweist. Beide Verordnungen werden jedoch nicht verschelen, mit der Zeit günstig auf die Gewerbschule einzuwirken; die erstere, indem sie alle diejenigen, meist älteren Schüler fern hält, welche auf Gymnasien und Realschulen vergebliche Anstrengungen gemacht hatten, sich die Berechtigung zum einjährigen Militairdienst zu erwerben und zuletzt noch die Gewerbschule zu diesem Zwecke versuchten; die letztere dadurch, daß sie allmählig die Mehrzahl derer, welche sich technischen Studien auf dem königl. Gewerbe-Institut zu widmen gedenken und hierzu der Ablegung einer Abiturientenprüfung bedürfen, der Gewerbschule zuführen wird, da ihnen der sechsjährige Cursus dieser Schule früheres Erreichen ihres Zieles verspricht. Um indessen eine sicherere Bürgschaft für die Reife ihrer Abiturienten zu haben, muß die Gewerbschule schon bei dem Eintritt in die Sexta verlangen, daß der Aufzunehmende fähig sei, ein nicht zu schwieriges deutsches Dictat fehlerfrei niederzuschreiben und die vier Grundrechnungen in ganzen Zahlen mit Fertigkeit auszuführen. Die Erfahrung lehrt, daß diesen Bedingungen der Aufnahme in der Regel nicht vor dem elften Lebensjahre genügt wird. Ihre Ehne von diesem Zeitpunkte an der Gewerbschule zuzuführen, muß allen Eltern gerathen werden, denen an der rechtzeitigen Absolvierung der Schule gelegen ist.

Die während des Jahres 1859 an der Gewerbschule vorgekommenen Ferien und schulfreien halben Tage waren:

Osterferien: Anfang am 21. April, Vormittags.  
Ende am 4. Mai.  
Beerdigungsfeier Alex. v. Humboldts: am 10. Mai Vormittags.  
Vettag: am 18. Mai.  
Wegen großer Wärme: am 27. Mai Nachmittags.  
Desgl. am 31. Mai Nachmittags.  
Himmelfahrt: am 2. Juni.  
Wegen großer Wärme: am 3. Juni Nachmittags.  
Pfingstferien: Anfang am 11. Juni.  
Ende am 15. Juni.  
Wegen großer Wärme: am 28. Juni Nachmittags.  
Desgl. am 4. Juli Nachmittags.  
Sommerferien: Anfang am 7. Juli.  
Ende am 3. August.  
Wegen großer Wärme: am 4. August Nachmittags.  
Desgl. am 5. August Nachmittags.  
Desgl. am 8. August Nachmittags.  
Desgl. am 25. August Nachmittags.  
Michaelisferien: Anfang am 29. September Nachmittags.  
Ende am 13. October.  
Geburtstag Sr. Maj. des Königs: am 15. October.  
Schillerfeier: am 10. November und am 11. Nov. Vormittags.  
Weihnachtsferien: Anfang am 22. December.  
Ende am 4. Januar 1860.

## II. Die Lehrer.

Im Lehrpersonal der Gewerbschule sind im verfloffenen Jahre einige Veränderungen vorgekommen. Der seit Michaelis 1858 in außerordentlicher Lehrstellung fungirende Herr Dr. Müller wurde durch den Magistrat zum 6. ordentlichen Lehrer vom 1. April 1859 ab gewählt, und durch Rescript des hohen Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 22. September 1859 als Oberlehrer der Gewerbschule bestätigt.

Friedrich David Theodor Müller wurde am 28. Juli 1828 zu Königsutter im Herzogthum Braunschweig geboren, besuchte das Gymnasium zu Blankenburg am Harz und nach bestandener Maturitätsprüfung von Ostern 1847 bis dahin 1850 nach einander die Universitäten Jena, Halle und Göttingen, auf denen er theologische, philologische und historische Studien betrieb. Ostern 1850 trat er als Lehrer in ein Erziehungs-Institut zu Eppendorf bei Hamburg ein, und wurde von dort im Herbst 1852, nachdem er bereits 1½ Jahr früher seine erste theologische Prüfung in Wolfenbüttel abgelegt hatte, an die Realschule in Elberfeld berufen. Nach dem im Jahre 1853 vor der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Münster bestandenen Examen pro facultate docendi erhielt er Ostern 1854 eine Anstellung als ordentlicher Lehrer an oben genannter Realschule. Er legte jedoch im Herbst 1857 diese Stelle nieder und begab sich nach Berlin, um sich hier Privatstudien, namentlich historischen, eine Zeitlang ungehört zu widmen. Michaelis 1858 wurde er als außerordentlicher Lehrer für Religions- und Geschichtsunterricht an der Gewerbschule engagirt, und ertheilt er seit seiner Fixirung den deutschen und historischen Unterricht in den oberen und den Religionsunterricht in den mittleren Klassen. Seine Thätigkeit an der Gewerbschule hat sich bereits an den erfreulichsten Erfolgen bewährt, und die Gediegenheit seines Wissens und die Milde seines Charakters ihn sowohl seinen Collegen, als seinen Schülern recht werth gemacht. Möge er sich stets in seinem Wirkungskreise gefallen und demselben recht lange angehören!

Zu Ostern 1859 legte Herr Professor Dr. Jungl, Conrector am Friedrichs-Werderschen Gymnasium, seine Stelle als Lehrer der Geschichte in den oberen Classen nieder, nachdem er seine vorzügliche Lehrgabe der Gewerbschule (33 Jahre lang) gewidmet, die Geschichte der letztern also fast von Anfang an durchlebt hatte. Es kam nicht anders sein, als daß das Lehrer-Collegium das Ausscheiden des durch acht deutsche Biederkeit und Geradheit ebenso, wie durch Vielseitigkeit und Gründlichkeit seiner Kenntnisse allgemein geachteten Seniors schmerzlich empfindet und seiner ausgezeichneten Wirksamkeit unter den aufrichtigsten Segenswünschen ein dankbares Andenken weicht.

Zu Michaelis v. J. folgten die Herren Prediger Hübler und Dr. Bischoff, die seit 3, resp. 2 Jahren eine Anzahl außerordentlicher Lehrstunden mit gutem Erfolge ertheilt hatten und erwarben sich unseren wohlverdienten Dank für die Treue und Gewissenhaftigkeit ihrer Dienstleistung.

Es traten dagegen von da an die Herren Doctoren Liebe und Zermelo als Hilfslehrer ein, um naturgeschichtlichen, deutschen, historischen und geographischen Unterricht in den mittleren und unteren Classen zu übernehmen. Ihrem eifrigen Streben werden befriedigende Resultate nicht fehlen.

Vom 1. Januar 1859 ab ist sämmtlichen älteren angestellten Lehrern der Gewerbschule eine beträchtliche Gehaltsverhöhung, meistens bis zum Normalquantum, von den Communalbehörden bewilligt worden, wofür der Unterzeichnete hier nochmals seinen ganz ergebensten Dank ausspricht.

Die außer dem Unterzeichneten gegenwärtig an der Gewerbschule unterrichtenden Lehrer sind:

- a) Ordentliche Lehrer: 1) Professor Röber. 2) Professor Dr. Varentin. 3) Professor Dr. v. Klöden.  
4) Oberlehrer Dr. Hanstein. 5) Oberlehrer Dr. Büchmann. 6) Oberlehrer Dr. Müller.

- b) Wissenschaftliche Hilfslehrer (in alphabetischer Reihenfolge): 1) Dr. Göpel. 2) Candidat Günther. 3) Candidat Hempel. 4) Dr. Kotelmann. 5) Dr. Liebe. 6) Prediger Pisco. 7) Dr. Röhlig. 8) Dr. Schmidt. 9) Dr. Zermelo.
- c) Technische Hilfslehrer (in alphabetischer Reihenfolge): 1) Zeichenlehrer Brüssow. 2) Professor Eichens. 3) Turnlehrer Kluge. 4) Musikdirector Mücke. 5) Schreiblehrer Nauen. 6) Professor Pohlke. 7) Turnlehrer Wendland.

### III. Die Schüler.

Die Anzahl der Schüler im verfloffenen Schuljahre war:

	zu Ostern 1859	zu Michaelis 1859
Zu Prima . . . . .	17	20
„ Secunda . . . . .	32	31
„ Obertertia . . . . .	83	75
„ Untertertia . . . . .	86	81
„ Quarta . . . . .	99	108
„ Quinta . . . . .	97	110
„ Sexta . . . . .	97	96
	511	521

Zu Ostern 1858 war die Schülerzahl 411, zu Michaelis desselben Jahres 502. Die Vertheilung der Schülerzahl in den beiden Cötus der Klassen von Obertertia abwärts war zu Ostern: Obertertia A 42, B 41; Untertertia A 43, B 43; Quarta A 48, B 51; Quinta A 49, B 48; Sexta A 49, B 48. Zu Michaelis dagegen: Obertertia A 38, B 37; Untertertia A 41, B 40; Quarta A 48, B 60; Quinta A 48, B 62; Sexta A 48, B 48.

Zu vorigen Jahre verließen nach vorschriftsmäßig abgelegter Abiturientenprüfung mit dem Zeugniß der Reise die Anstalt:

- a) Zu Ostern: 1) Hermann Seeger, Sohn eines Mehlhändlers zu Berlin, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, aus Berlin gebürtig,  $4\frac{1}{2}$  Jahr auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat „hinreichend bestanden“ und widmet sich dem Militärstande.  
2) Louis Koch, Sohn eines Brauereibesizers zu Zastrow,  $16\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, aus Zastrow gebürtig, war  $5\frac{1}{2}$  Jahr auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat „hinreichend bestanden“ und wird Bierbrauer.
- b) Zu Michaelis: 1) Hermann Tietz, Sohn eines Kaufmanns in Driesen,  $15\frac{3}{4}$  Jahr alt, jüdischer Religion, aus Driesen gebürtig,  $2\frac{1}{2}$  Jahr auf der Gewerbschule und  $1\frac{1}{2}$  Jahr in Prima; er erhielt das Prädikat „gut bestanden“ und widmet sich dem Studium der Chemie auf dem Königl. Gewerbe-Institut.  
2) Julius Vogelgefang, Sohn eines Fabrikanten in Berlin,  $17\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, aus Berlin gebürtig, 5 Jahre auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat „hinreichend bestanden“ und widmet sich dem Hüttenfach.  
3) Wilhelm Spleiß, Sohn eines Seidenwirkermeisters zu Berlin, 18 Jahre alt, evangelischer Confession, aus Berlin gebürtig,  $4\frac{1}{2}$  Jahr auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat „hinreichend bestanden“ und widmet sich dem Kaufmannsstande.

Außerdem haben im verfloffenen Schuljahre die Gewerbschule verlassen:

#### Aus Prima:

Heni Loufsant,  $19\frac{1}{2}$  J., wird Chemiker. Ferdinand Ohning, 17 J., wird Maschinenbauer. Hans Rarchow, 16 J., wird Bäcker. Wilhelm Gehlhaar,  $19\frac{3}{4}$  J., wird Maschinenbauer. Ernst Könnegart,  $19\frac{3}{4}$  J., wird Maschinenbauer. Alfred Molenaar, 17 J., wird Kaufmann. Adolph Molenaar, 16 J., wird Kaufmann. Paul Parey,  $17\frac{1}{2}$  J., wird Buchhändler. Louis Töpffer, 19 J., wird Kaufmann. Conrad Kops,  $17\frac{3}{4}$  J., zur Friedrichs-Realschule. Casimir Wierzbicka, 18 J., wird Maschinenbauer. Gustav Helmrich,  $17\frac{3}{4}$  J., Ernst Frigichen, 18 J., wird Maschinenbauer.

#### Aus Secunda:

Hermann Bock, 15 J., wird Kaufmann. Paul Jähns,  $16\frac{1}{4}$  J., wird Kaufmann. Fritz Kisse,  $16\frac{1}{2}$  J., wird Zimmermann. Otto Lemm,  $16\frac{1}{2}$  J., vers. nach Prima, wird Kaufmann. Otto Mulert,  $16\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Otto Mundt,  $15\frac{1}{2}$  J., vers. n. Prima, wird Kaufmann. Paul Otto,  $16\frac{1}{2}$  J., vers. nach Prima, wird Kaufmann. Fritz Schottler, 16 J., wird Kaufmann. Hermann Weißbach, 19 J., wird Maschinenbauer. Joseph Pestachowsky,  $16\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Ernst Fischer,  $16\frac{1}{2}$  J., wird Eiselenr. Albert Griebel, 16 J., wird Kaufmann. Leopold Boas, 17 J., wird Kaufmann. Hermann Täuber,  $17\frac{3}{4}$  J., wird Schmied. Hermann Freund,  $18\frac{1}{4}$  J., zum Privatunterricht. Adolph Tesmar,  $17\frac{1}{4}$  J., wird Landwirth.

#### Aus Obertertia:

Georg Bormann, 17 J., wird Kaufmann. Erdmann Ende,  $16\frac{1}{4}$  J., wird Bildhauer. Gustav Juhre, 16 J., vers. n. Secunda, wird Landwirth. Alfred Kranzler,  $18\frac{3}{4}$  J., wird Landwirth. Carl Lambrecht,  $17\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Adolph Mertens, 16 J., wird Bäcker. Theodor Ohning, 16 J., wird Kaufmann. Georg Westendary,  $16\frac{1}{2}$  J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Theodor Wutther,  $16\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Otto Wisjohly, 17 J., vers. n. Secunda, wird Landwirth. Wilhelm Zawig,  $16\frac{1}{2}$  J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Gustav Blümmer,  $16\frac{3}{4}$  J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Louis Cohn,  $15\frac{3}{4}$  J., wird Kaufmann. Adolph Cohn,  $15\frac{3}{4}$  J., wird Kaufmann. Adolph Franke, 16 J., wird Kaufmann. Louis Hoffmann, 16 J.,

wird Uhrmacher. Otto Goldheim, 16 J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Hermann Köppen, 15 $\frac{1}{4}$  J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Hermann Kury, 16 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Arnold Oppen, 16 J., wird Kaufmann. Adolph Paul, 15 $\frac{1}{4}$  J., wird Schlosser. Leopold Schall, 15 $\frac{3}{4}$  J., wird Kaufmann. Otto Schewe, 17 $\frac{3}{4}$  J., wird Kaufmann. Albert Schröpfer, 16 J., wird Maurer. Emil Sebastian, 18 J., wird Apotheker. Reinhold Siegeler, 16 $\frac{3}{4}$  J., wird Kaufmann. Hermann Stoppel, 15 J., wird Kaufmann. Paul Wimmel, 17 $\frac{1}{2}$  J., wird Steinmetz. Max Schmidt, 16 $\frac{1}{2}$  J., verstorben. Hermann Fährdrich, 16 J., wird Tuchmacher. Paul Tisch, 14 $\frac{3}{4}$  J., wird Kaufmann. Gustav Barnewitz, 17 $\frac{1}{4}$  J., wird Färber. Albert Bänke, 16 $\frac{3}{4}$  J., wird Tuchmacher. Hermann Saust, 17 $\frac{3}{4}$  J., wird Landwirth. Otto Baumann 17 J., wird Landwirth. Georg Drullmann, 18 $\frac{1}{4}$  J., wird Kaufmann. Fritz Reiskow, 16 $\frac{3}{4}$  J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Richard Leben, 16 J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Emil v. d. Heyden, 17 $\frac{1}{2}$  J., wird Zimmermann. Albert Fuchs, 16 $\frac{3}{4}$  J., wird Klempner. Richard Kühnel, 17 $\frac{1}{4}$  J., wird Landwirth. Emil Michelsohn, 16 $\frac{1}{2}$  J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Alexander Schmidt, 18 $\frac{1}{2}$  J., wird Landwirth. Max Samuel, 14 $\frac{1}{4}$  J., wird Kaufmann. Heinrich Kohlweck, 16 $\frac{1}{4}$  J., wird Kaufmann. Anton Frosch, 17 J., wird Landwirth. Carl Sommerfeldt, 16 $\frac{1}{4}$  J., wird Tischler. Louis Feige, 15 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Hermann Peters, 16 J., wird Kaufmann. Hugo Reiter, 16 $\frac{1}{4}$  J., wird Kaufmann. Louis Gartmann, 14 $\frac{3}{4}$  J., wird Kellner. Adolph Hermann, 14 $\frac{3}{4}$  J., wird Kaufmann. Franz Habel, 18 J., wird Landwirth. Carl Müldhoff, 16 $\frac{1}{4}$  J., wird Müller. Carl Reuter, 14 $\frac{3}{4}$  J., wird Kaufmann. Philipp Rauenberg, 17 J., wird Kaufmann. August Jülich, 15 $\frac{3}{4}$  J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Otto Feist, 15 $\frac{1}{2}$  J., wird Schiffszimmermann. Max Gottschald, 16 $\frac{1}{4}$  J., vers. n. Secunda, wird Kaufmann. Gustav Schumacher, 16 J., wird Klempner. Emil Esse, 17 $\frac{1}{2}$  J., zur Provinzial-Gewerbschule n. Potsdam. Albert Häufelmann, 17 J., wird Kaufmann. Gustav Krämer, 17 J., wird Buchbinder. Otto Stier, 15 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Otto Böttcher, 15 $\frac{1}{4}$  J., wird Kaufmann.

#### Aus Untertertia.

Adolph Krusstein, 15 J., wird Kaufmann. Louis Dienstbach, 16 $\frac{3}{4}$  J., vers. n. Obertertia, wird Kaufmann. Waldemar Froscher, 17 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Louis Schulze, 17 J., vers. n. Obertertia, wird Kaufmann. Oscar Bauer, 15 J., wird Maschinenbauer. Alfred Eckard, 16 $\frac{1}{2}$  J. Wilhelm Scheible, 15 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Alfred Schindler, 16 $\frac{1}{2}$  J. Alexander Vogelgesang, 15 J., wird Seemann. Hugo Zahn, 16 J. Otto Leue, 16 J., wird Brauer. Gustav Kiese, 16 $\frac{1}{4}$  J., wird Zimmermann. Alexander Meyer, 15 $\frac{3}{4}$  J., wird Kaufmann. Paul Hillertus, 15 $\frac{3}{4}$  J., vers. n. Obertertia, wird Kaufmann. Fritz Wassermann, 13 $\frac{1}{2}$  J., zur Handelsschule. Franz Böfger, 15 $\frac{3}{4}$  J. Otto Gabcke, 13 $\frac{1}{2}$  J. Oscar Schrader, 14 $\frac{3}{4}$  J., wird Koch. Carl Neumann, 16 $\frac{3}{4}$  J., wird Kaufmann. Carl Zentisch, 15 J., wird Friseur. Emil Behrendt, 15 $\frac{1}{2}$  J., vers. n. Obertertia, wird Kaufmann. Wilhelm Wendt, 15 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Emil Tretrupp, wird Kaufmann. Otto Köppe, 13 J., zum Gymnasium. Anton Verle, 16 J., wird Kaufmann. August Wolff, 15 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Victor Kühnemann, 14 $\frac{1}{2}$  J., vers. n. Obertertia, zur Königl. Realschule. Hermann Schmidt, 16 J., wird Kaufmann. Max Buthe, 15 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Isidor Behrendt, 15 $\frac{1}{4}$  J., wird Kaufmann. Otto Hamann, 15 J., zum Privatunterricht. Ludwig Gutke, 18 $\frac{1}{4}$  J., wird Bäcker. Paul Jäncke, 16 J., wird Kaufmann. Dominico Ratti, 13 $\frac{1}{4}$  J. Theodor Sundermann, 17 J., vers. n. Obertertia, verstorben.

#### Aus Quarta:

Fritz Albrecht, 16 $\frac{1}{2}$  J., wird Gelbgießer. August Ippel, 17 $\frac{1}{2}$  J., wird Zahnarzt. Hugo Lippold, 18 $\frac{3}{4}$  J., wird Kaufmann. Oscar Ohning, 14 $\frac{1}{4}$  J., wird Kaufmann. Carl Wald, 14 $\frac{1}{4}$  J., zu einer anderen Schule. Otto Blinne, 15 $\frac{1}{4}$  J., vers. n. Untertertia, wird Kaufmann. Casar Borchardt, 15 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Albert Wasmann, 14 $\frac{1}{2}$  J. Hugo Wolff, 15 $\frac{1}{4}$  J., wird Kaufmann. Franz Kagermann, 15 $\frac{1}{4}$  J., vers. n. Untertertia, wird Bäcker. Hermann Wieders, 15 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Paul Bode, 14 $\frac{1}{2}$  J., zur Handelsschule. Hugo Eichler, 15 J., wird Buchbinder. Oscar Krähmer, 14 J., wird Färber. Louis Müller, 15 J., zum Privatunterricht. Wilhelm Jander, 14 J., wird Kaufmann. Gustav Dendewitz, 14 J., wird Schlosser. Gustav Peters, 13 $\frac{3}{4}$  J., wird Schneider. Carl Titel, 15 $\frac{3}{4}$  J., wird Bäcker. Leopold Kohn, 11 $\frac{1}{4}$  J., n. Freyenwalde. Wilhelm Engler, 16 $\frac{1}{4}$  J., wird Kaufmann.

#### Aus Quinta:

Eduard Moldenhauer, 14 $\frac{1}{4}$  J., nach einer anderen Schule. Jacques Goldberg, 14 $\frac{1}{4}$  J., vers. n. Quarta, n. England. Thygo von Krakewitz, 14 $\frac{1}{2}$  J., wird Seemann. Fritz Meyer, 14 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Carl Dimde, 14 $\frac{3}{4}$  J., zum Privatunterricht. Max Litten, 15 J., wird Kaufmann. Hugo Hirsch, 10 $\frac{1}{2}$  J., zum Gymnasium. Adolph Kirchner, 14 $\frac{1}{2}$  J., wird Luthmacher. Paul Bylicz, 13 $\frac{1}{2}$  J., vers. n. Quarta, nach auswärts. Ferdinand Ingenwerth, 12 $\frac{3}{4}$  J., n. Koblenz.

#### Aus Sexta:

Ernst Briest, 14 $\frac{1}{2}$  J., wird Kaufmann. Paul Samfried, 11 $\frac{1}{2}$  J., n. einer anderen Schule. Adolph Pütter, 10 $\frac{3}{4}$  J., vers. n. Quinta, n. auswärts. Carl Radicke, 11 J., n. Freyenwalde. Ernst Börner, 10 J., n. einer anderen Schule. Ferdinand Röhner, 11 $\frac{1}{2}$  J., n. einer anderen Schule. Max Heister, 11 J., n. einer anderen Schule. Emil Elsner, 11 $\frac{1}{4}$  J., n. einer anderen Schule. Louis Hirschberg, 12 $\frac{1}{2}$  J., zur Privaterziehung.

#### IV. Der Lehrapparat.

Die etatsmäßige Summe von 550 Thlr. ist auch im abgelassenen Schuljahre zur Ergänzung des Lehrapparats vollständig verwendet worden. Für die Bibliothek wurden die im vorigen Jahresbericht erwähnten wissenschaftlichen Zeitschriften, Fortsetzungen mehrerer größerer Werke und eine Auswahl von Jugendschriften

für die Schülerbibliothek angeschafft. — Der geographische Apparat wurde durch die Sydow'sche Wandkarte von Europa und die Kiepert'schen Wandkarten von Palästina, der alten Welt und den Heereszügen Alexanders des Großen vermehrt. — Der physikalische Apparat erhielt mehrere, zumal für optische Zwecke dienende, Instrumente, ein Flaschenbarometer und eine zur Verfüllung der Luftwellen in Pfeifen dienende Vorrichtung; außerdem wurde einiges Unbrauchbare umgearbeitet oder ergänzt. — Dem chemischen Laboratorium wurden alle nöthigen Chemikalien und verbrauchten Utensilien geliefert, außerdem erhielt es einen neuen großen Platinspatel und einen vollständigen Apparat zur Naßanalyse. — Herr Universitätsgärtner Sauer versah den botanischen Unterricht im Sommer mit den nöthigen lebenden Pflanzen. — Der Zeichenapparat wurde durch eine Reihe antiker Köpfe in Gyps vervollständigt. — Auch die Notensammlung erhielt einen Zuwachs an mehrstimmigen Gesängen, und an Stimmen für größere, bereits vorhandene Musikwerke.

#### V. Geschenke.

Das hohe Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten übersandte die Programme der ausländischen Schulen für die Bibliothek; das Königl. Provinzial-Schulcollegium Nees ab Essenbeck genera plantarum fasc. XXX und die Programme und Gelegenheitschriften der inländischen Universitäten, Gymnasien und Realschulen.

Herr Stadtrath Seeger: die Abhandlungen des Gewerbe- und Gartenbau-Vereins.

Die Herren Hensel und Schumann: eine mehrere Pfund schwere Kupferplatte, die sich beim Strecken auf höchst merkwürdige Weise mit ihrer Fläche parallel gespalten hat.

Herr Zuckerriedemeister Scheffer: die 2. Auflage seiner „Regeln für die Behandlung der Dampfessel-Feuerung“.

Herr Julius Kaufmann (Chef der Handlung Lampe, Kaufmann u. Comp.): ein Stück Martinsit auf Stein Salz von Stassfurt in luftdicht schließendem Glasfassen und ein schönes Exemplar von Madrepora musica.

Frau Professor Rosenbergl: den ersten Band von Klöden's Handbuch der Geographie in Halbfranzband.

Herr Professor v. Klöden: ein Prisma von reinem Kronglase und die bis jetzt erschienenen Hefte des zweiten Bandes seines geographischen Handbuchs.

Herr Verlagsbuchhändler Hirt in Breslau: verschiedene Artikel seines Verlages.

Herr Literat Beauvais und Herr Commerzienrath Dunder: des Ersteren Etudes francaises de littérature commerciale et d'économie politique.

Herr Dr. Göpel: mehrere Holzschnitte nebst den dazu gehörigen Stöcken.

Herr D. Schäfer (Firma D. Schäfer und Scheibe): ein Heft mit einer Reihenfolge von Abdrücken zur Veranschaulichung der allmähigen Entstehung eines Bildes in vielstimmigem Farbendruck.

Ein Ungenannter: zwölf Bilder in Farbendruck unter Glas und Rahmen, zur Veranschaulichung verschiedener physisch-geographischer Verhältnisse.

Herr Rentier Kochmann (Stadtverordneter und Mitglied des Curatoriums der Gewerbschule): 23 Gläser mit breiten eingeschliflenen Stöpseln, Proben von verschiedenen Sorten Weizen und Roggen und die daraus gefertigten Mühlenfabrikate enthaltend.

Allen vorstehenden hochgeehrten Obern sage ich hiermit im Namen der Schule den verbindlichsten Dank.

Außerdem bedachten in dankenswerther Weise der Obertertianer Eugen Vassel die Bibliothek mit den Gebilden von Kunigegenständen und der Untertertianer Casner den geographischen Apparat mit einem in Nord-Amerika erschienenen Uebersichtsblatt der physischen Verhältnisse der Erdoberfläche.

Dem Fonds zur Anschaffung von Büchern für hilfsbedürftige Schüler flossen diesmal nur 2 Thlr. 15 Sgr. zu, und muß ich dringend wünschen, daß die Abgehenden, welche sich in besserer Lage befinden, ihre mit der Noth kämpfenden Mitschüler nicht vergessen mögen.

#### VI. Schulfestlichkeiten.

Der immer noch auf Mobilien harrende Hörsaal der Schule verbot die gewöhnlichen Schulfestlichkeiten. Am 15. October wurde von dem ersten Religionslehrer der Anstalt, Prediger Visco, in der Neuen Kirche eine Morgenandacht veranstaltet, auf welche die Schüler verwiesen werden mußten; ebenso wurde die Feier des 2. Novembers in den Religionsstunden des Tages durch die Religionslehrer und in der Prima mit Ueberscheidung der vom Magistrate eingegangenen Reformationsmedaillen an die Schüler Grimmerl und Foussaint durch den Unterzeichneten begangen.

Der 10. November wurde wegen der an diesem Tage stattfindenden feierlichen Grundsteinlegung zum Schillerdenkmale nur in den Frühstunden zu einer gleichzeitigen Feier in den Unterklassen benutzt, bei welcher Gelegenheit die Schüler durch die Ordinarien an die Bedeutung des Tages erinnert und mit den zahlreichen literarischen Gaben beschenkt wurden, deren Abstammung oben unter B. erwähnt ist. Erst am folgenden Tage konnte die Hauptfeier mit den Oberklassen in dem festlich geschmückten Hörsaale begangen werden. Nach dem von den Schülern der zweiten Gesangabtheilung einstimmig vorgetragene Chorale: „Ein feste Burg ic.“ hielt der Oberlehrer Dr. Müller die Festrede, worauf ein von Max Jähns, Lieut. im 28. Inf.-Regt. und ehemaligem Gewerbschüler, gedichteter Prolog vom Obertertianer Pander gesprochen und eine Reihe Schiller'scher Dichtungen durch den Untertertianer Dietrich, den Obertertianer Günther, den Secundaner Schiller und den Primaner Schwarz declamirt wurden. Es folgte hierauf die Vertheilung von elegant gebundenen Exemplaren der sämmtlichen Werke Schiller's an die ersten Schüler der sechs ersten Klassen, an den Primaner Grimmerl, den Secundaner Wegner, die Obertertianer Hilfer und Borcharding, und die Untertertianer Frenzl und Dietrich. Den Schluß machte die Aufführung der Romberg'schen Composition von Schiller's Glocke durch die

Schüler der ersten Gesangabtheilung unter Leitung des Musikdirectors Mücke; die Solopartie des Meisters ward von dem Primaner Litzmann gesungen, und nur einige zu schwierige Stellen mußten von dem Primaner Guradze unter Pianofortebegleitung gelesen werden. Der Eindruck, den die Feier, welche auch einige Mitglieder des Curatoriums der Gewerbschule mit ihrer Gegenwart beehrten, auf die Gemüther sämtlicher Theilnehmenden gemacht hatte, gab sich noch nachträglich in einer Sammlung freiwilliger Beiträge zum Schillerdenkmal kund; der Unterzeichnete konnte mit Befriedigung die von Lehrern und Schülern zusammengebrachte, nicht unerhebliche Summe von 65 Thalern an die Stadt-Hauptkasse abliefern.

## D. Benachrichtigungen.

Die Aufnahme in die Gewerbschule findet nur zu Ostern oder Michaelis statt und kann der Eintritt zu andern Zeiten nur aus ganz besonders dringlichen Gründen zugelassen werden. Um bei der gegenwärtigen Fällung, zumal der Unterklassen, sich der Aufnahme zu vergewissern, ist eine sehr zeitige Anmeldung — etwa ein Vierteljahr vor dem Aufnahmetermine — anzurathen. Der in die unterste Klasse (Sexta) aufzunehmende Schüler muß ein deutsches Dictat fehlerfrei niederschreiben können und im Rechnen mit ganzen Zahlen wohl geübt sein; einen Anfang im Französischen gemacht zu haben, ist nicht nothwendig, jedenfalls aber gut. Die anmeldenden Angehörigen müssen ferner sicher sein, daß der Knabe sich nicht dem Beamtenstande widmen werde.

Bei der Aufnahme wird ein Abgangszeugniß von der früheren Schule beigebracht und ein Eintrittsgeld von 3 Thalern gegen eine aufzubewahrende Aufnahmequittung gezahlt; das vierteljährliche Schulgeld von 6 Thln. 22 Sgr. 6 Pf. ist innerhalb der ersten acht Schultage jedes Quartals an den Schulgeldreceptor Professor v. Klöden gegen eine ebenfalls aufzubewahrende Quittung zu zahlen.

Der Cursus der Schule ist sechsjährig. Diejenigen Schüler der Gewerbschule, welche die Prima derselben mindestens ein halbes Jahr lang besucht haben, besitzen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst; sie sind befugt, sich frühestens in demjenigen Monate bei der Departements-Prüfungs-Commission zu melden, in welchem sie 17 Jahr alt werden, müssen aber diese Meldung spätestens vor dem 1. Februar desjenigen Jahres vornehmen, in welchem sie 20 Jahr alt werden. Wer also zu Ostern desjenigen Jahres, in welchem er 19 Jahr alt wird, nicht nach Prima hat versetzt werden können, geht der Begünstigung des einjährigen Militärdienstes verlustig.

Es kann bei der Gewerbschule eine Maturitätsprüfung abgelegt werden, wozu in der Regel ein zweijähriger Besuch von Prima erforderlich ist; das Bestehen dieser Prüfung berechtigt zum Eintritt in das königliche Gewerbe-Institut.

Der Sommercursus beginnt Mittwoch den 18. April, Morgens 8 Uhr.

Höflicher.

Schüler der ersten Gesangabtheilung unter Leitung de  
 ward von dem Primaner Pittmann gesungen, und i  
 ner Guraдзе unter Pianofortebegleitung gelesen wer  
 Mitglieder des Curatoriums der Gewerbschule mit ih  
 Theilnehmenden gemacht hatte, gab sich noch nachträgli  
 denmal kund; der Unterzeichnete konnte mit Befriedig  
 nicht unerhebliche Summe von 65 Thalern an die Sta

### D. Benach

Die Aufnahme in die Gewerbschule findet n  
 zu andern Zeiten nur aus ganz besonders dringlichen  
 Fällung, zumal der Unterklassen, sich der Aufnahme;  
 ein Vierteljahr vor dem Aufnahmetermin — anzurath  
 Schüler muß ein deutsches Dictat fehlerfrei niederschri  
 geübt sein; einen Anfang im Französischen gemacht zu  
 anmeldenden Angehörigen müssen ferner sicher sein, daß

Bei der Aufnahme wird ein Abgangszeugniß  
 geld von 3 Thalern gegen eine aufzubewahrende Aufn  
 6 Thln. 22 Sgr. 6 Pf. ist innerhalb der ersten acht Sch  
 v. Klöden gegen eine ebenfalls aufzubewahrende Quitt

Der Cursus der Schule ist sechsjährig. Die  
 selben mindestens ein halbes Jahr lang besucht haben  
 Militärdienst; sie sind befugt, sich frühestens in demjen  
 zu melden, in welchem sie 17 Jahr alt werden, müssen  
 jenigen Jahres vornehmen, in welchem sie 20 Jahr alt  
 chem er 19 Jahr alt wird, nicht nach Prima hat verfert  
 Militärdienstes verlustig.

Es kann bei der Gewerbschule eine Maturität  
 jähriger Besuch von Prima erforderlich ist; das Besuchen  
 Gewerbe-Institut.

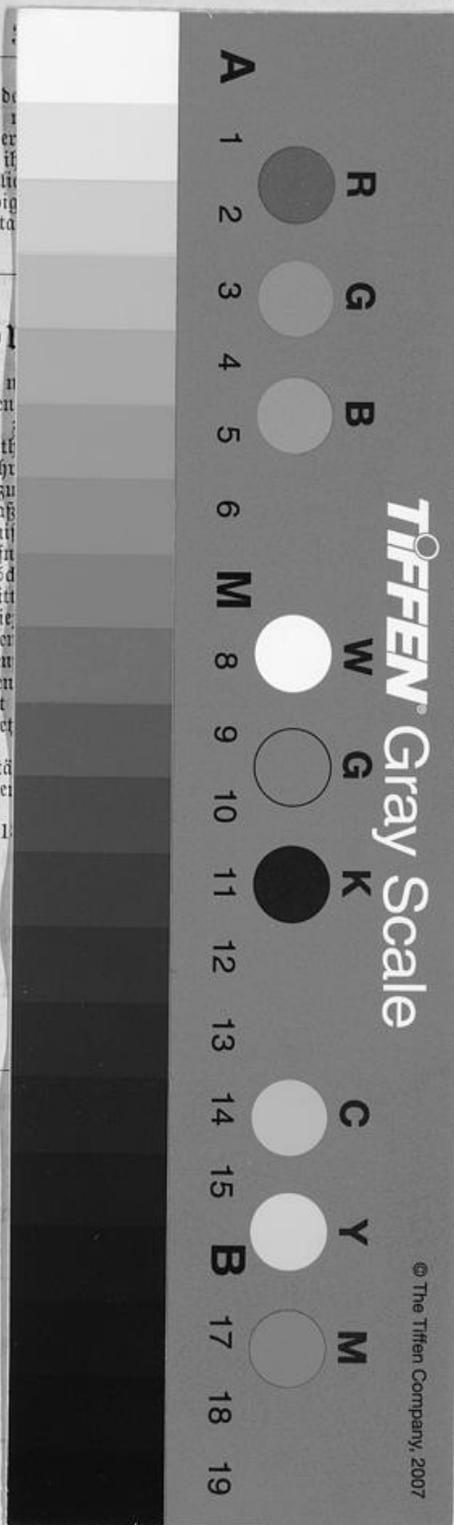
Der Sommerkursus beginnt Mittwoch den 1

Meisters  
 Prima-  
 ch einige  
 umtllicher  
 Schüler-  
 ebrachte,

Eintritt  
 värtigen  
 — etwa  
 ehrende  
 en wohl  
 at. Die  
 t werde.  
 intritts-  
 geld von  
 Professor

ma der-  
 willigen  
 amission  
 tar des-  
 in wel-  
 jährigen

in zwei-  
 nglische



## E. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 2. April 1860, Vormittags von 8½ bis 12½ Uhr.

Gesang der zweiten Abtheilung: Musikdirector Mücke.

### Untertertia.

Algebra: Dr. Rätzig.

Botanik: Oberlehrer Dr. Hausstein.

### Obertertia.

Geschichte: Oberlehrer Dr. Müller.

Physik: Professor Dr. Barentin.

### Secunda.

Geographie: Professor Dr. v. Klöden.

Geometrie: Professor Köber.

### Prima.

Französisch: Oberlehrer Dr. Büchmann.

Chemie: Director Dr. Köhler.

Gesang der ersten Abtheilung: Musikdirector Mücke.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Gesang der Sexta: Musikdirector Mücke.

### Sexta.

Französisch: Hempel.

Rechnen: Günther.

### Quinta.

Deutsch: Dr. Schmidt.

Französisch: Dr. Kotelmann.

### Quarta.

Naturgeschichte: Dr. Liebe.

Geschichte: Dr. Göpel.

Gesang der Quinta: Musikdirector Mücke.